

# **Stadtverwaltung Eberbach**

## **Auszug aus der Niederschrift**

**der öffentlichen Sitzung GR/12/2022 des Gemeinderats am 24.11.2022**

### **Tagesordnungspunkt 1:**

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und  
Personenvereinigungen

### **Tagesordnungspunkt 1.1:**

Konditionen Verpachtung Hebert für Windkraftanlagen

Ein Bürger erkundigt sich, nach der Beteiligungsmöglichkeit von 49 % bezüglich der  
Windkraftanlagen auf dem Hebert und möchte wissen, worauf sich die Beteiligung beziehe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass es keine Beteiligung am Unternehmen sondern an  
den Windkraftanlagen auf dem Hebert sei. Da diese noch nicht projiziert seien, sei noch  
nicht klar, welchem finanziellen Wert dies entspreche.

### **Tagesordnungspunkt 2:**

Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom  
29.09.2022, Nr. 10/2022

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.  
Stadträtin Greif befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 3:**

Bericht Integrationsmanagement  
-ohne Beschlussvorlage-  
Information

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Essner und Herrn Morr vom Internationalen Bund.

Frau Essner und Herr Morr stellen den Internationalen Bund und dessen Tätigkeit anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Jost erkundigt sich, ob die Teilnehmer des AK Asyl ebenfalls zur Kundschaft gehörten und ob von diesen bereits Deutschkurse besucht worden seien.

Herr Morr antwortet, dass der überwiegende Teil zur Kundschaft gehöre und auch bereits Sprachkurse besucht habe. Durch die Corona-Unterbrechung habe es jedoch viele Rückschritte gegeben.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationen zur Kenntnis.  
Stadtrat Schulz befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 4:**

Klimaneutralität 2035  
-ohne Beschlussvorlage-  
Information

### **Beratung:**

Bauamtsleiter Kermbach informiert über den Stand der Arbeiten zur Erreichung der Klimaneutralität:

### **Förderprogramme für Balkonkraftwerke und Thermographie-Aufnahmen**

Das Förderprogramm für Balkon-PV-Anlagen wird rege nachgefragt, jedoch ist auf Grund der eingeschränkten Verfügbarkeit solcher Anlagen auf dem Markt die Umsetzung zögerlich, so dass im ersten Halbjahr 2023 mit einer starken Zunahme der Förderanträge zu rechnen ist.

Das Förderprogramm für die Thermographie-Aufnahmen hat bisher auch sehr zögerlich begonnen, wird aber in den nächsten zwei Monaten verstärkt angenommen werden. Bei zögerlicher Inanspruchnahme erfolgt eine Erinnerung über eine weitere Pressemitteilung.

### **Beratung und Bedarfsermittlung Carsharing**

Die „Online“ - Umfrage zum Carsharing Bedarf in Eberbach wird noch bis Anfang Januar durchgeführt. Bisher haben ca. 160 Personen an der Umfrage teilgenommen

### **Fair-Trade-School, Fair-Trade-Town**

Mit der Teilnahme an der Fair-Trade-Kampagne des Rhein-Neckar-Kreises [rhein-neckar-fair](#) will der RNK (Rhein-Neckar-Kreis) und die angeschlossenen Kommunen Fair Trade Town bzw. Landkreis werden. Ein erster Schritt für Eberbach wäre, die Zertifizierung der Eberbacher Schulen als [Fairtrade-Schools](#). Das Klimaschutzmanagement steht bereits mit den Schulleitern in Kontakt.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Information zur Kenntnis. Stadtrat Schulz befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 5: 2022-229/1**

Vermarktung der städtischen Flächen des Standorts Hebert für die Windkraftnutzung über ein Interessenbekundungsverfahren mit Unterstützung des Gemeindetages/Kommunalberatung Rheinland-Pfalz  
Hier: Verträge BayWa r.e. Wind GmbH

### **Beschlussantrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den in Zusammenarbeit mit der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH erarbeiteten Pachtvertrag für die Vermarktung der städtischen Flächen des Standorts Hebert für die Windkraftnutzung, die Kooperationsvereinbarung, sowie die Zusatzvereinbarung mit der BayWa r.e. Wind GmbH abzuschließen.

### **Beratung:**

Bauamtsleiter Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Peter Stumpf führt zum bisherigen Verlauf aus und gibt einen Zukunftsausblick. Aufgrund des neuesten Zeitungsartikels möchte er auf vier Aspekte eingehen. Die genannten Einnahmen seien nur die Mindestpacht für 5 Anlagen, die jedoch durch eine ertragsabhängige Pacht erhöht würden. Zudem könnten sich die Stadt, die Stadtwerke oder eine Bürgergenossenschaft mit bis zu 49 Prozent an den Anlagen beteiligen. Dieser Stromanteil könne direkt in Eberbach vermarktet und müsse nicht an der Börse gehandelt werden. Bei den aktuellen Strompreisen könne die Stadt zwar mit eigenen Anlagen höhere Einnahmen generieren, trage jedoch auch alle Kosten und Risiken für den Bau. Die AGL-Fraktion habe diese Möglichkeit befürwortet, da es hierfür jedoch keine Mehrheit gegeben habe, habe man sich für die besten Konditionen eingesetzt. Für die Wahrnehmung der Beteiligungsmöglichkeit müssten zeitnah die Voraussetzungen geschaffen werden. Daher rufe er auch die Eberbacher Bürgerinnen und Bürger dazu auf, möglichst zeitnah eine Bürgergenossenschaft zu gründen.

Bürgermeister Reichert betont, dass die Höhe der Mindestpacht in Baden-Württemberg einmalig sei.

Stadtrat Reinig teilt für sich und Stadträtin Greif mit, dass sie weiterhin bei einer Ablehnung der Windkraftanlagen auf dem Standort Hebert bleiben und daher nicht zustimmen werden.

Stadtrat Jost teilt zu den Ausführungen aus der Bürgerfragestunde und dem angesprochenen Zeitungsartikel mit, dass die gerügte Vorgehensweise durch die Fragestellung im Bürgerentscheid vorgegeben worden sei. Zu diesem seien die Eckpunkte der Verpachtungskonditionen bereits bekannt gewesen. Hinzu komme, dass diese Betrachtung davon ausgehe, dass das heutige Geschäftsmodell des Stromhandels noch über Jahre Bestand habe, dies sei jedoch nicht zu erwarten. Er appelliere, weitere Standorte zu prüfen, um eigene Anlage zu errichten. Es sei davon auszugehen, dass die Genehmigungshürden für die Errichtung von Windkraftanlagen im Landschaftsschutzgebiet gesenkt würden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zu.  
Stadtrat Schulz befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 6: 2022-237**

Gigabitfähiger Glasfaserausbau in Eberbach

### **Beschlussantrag:**

1. Der angestrebten Ausbaustrategie für Eberbach wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit der NetCom BW GmbH für die Ausbaugebiete Stadtgebiet Eberbach, Neckarwimmersbach und Rockenau zu schließen
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit der ENTEGA MediaNet GmbH für die Ausbaugebiete Friedrichsdorf und Badisch Schöllnbach zu schließen.

### **Beratung:**

Verw. Ang. Bräutigam erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.  
Stadtrat Schulz befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 7: 2022-228**

Abwasseranlagen Stadt Eberbach;  
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung Regenüberlaufbecken RÜB 7 in der  
Güterbahnhofstraße

#### **Beschlussantrag:**

1. Die Entwurfsplanung des neuen Regenüberlaufbeckens RÜB-E-VII in der Güterbahnhofstraße, wird zur Kenntnis genommen und zur Umsetzung und weiteren Abstimmung mit den Fachbehörden freigegeben.
2. Der Vergabe der Ingenieurleistungen in Höhe von 184.024,- € brutto an das Ingenieurbüro Walter und Partner, 74080 Heilbronn, wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt, zugestimmt.
3. Die Finanzierung der Planungsleistungen in Höhe von 184.024- € brutto, erfolgt über den Investitionsauftrag I53800000060 Erneuerung RÜB-E 7. Die benötigten Mittel in Höhe 20.000,- € brutto sind im Haushaltplanentwurf 2023 eingestellt.

#### **Beratung:**

Dieser Punkt wurde als Tagesordnungspunkt 8 behandelt.

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Spitznagel.

Herr Spitznagel stellt die Entwurfsplanung anhand einer Präsentation vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

#### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.  
Die Stadträte Schulz und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

### **Tagesordnungspunkt 8: 2022-244/1**

Beleuchtungskonzept der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und den Ortsteilen  
hier: Reduzierung der Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung

#### **Beschlussantrag:**

Der Abschaltung der Straßenbeleuchtung wird, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, zugestimmt.

**Beratung:**

Bürgermeister Reichert schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 vorzuziehen, da zu Tagesordnungspunkt 7 ein externer Fachvortrag eingeladen aber noch nicht anwesend sei.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Vorziehung zu.

Verw. Ang. Hafen erläutert sodann die Beschlussvorlage.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass die Weihnachtsbeleuchtung ab dem Jahr 2022 vollumfänglich von der Stadt finanziert werde.

Stadtrat Peter Stumpf befürwortet die CO<sub>2</sub>-Einsparung gibt jedoch zu bedenken, dass sich die Menschen in einer dunklen Stadt verunsichert fühlen würden. Er stellt daher folgenden Antrag:

1. Die Straßenbeleuchtung wird nicht bereits um 23 Uhr, sondern erst ab 24 – 5 Uhr abgeschaltet.
2. Die Bereiche, die von der Abschaltung ausgenommen sind, ist um die Beleuchtung entlang an der B37 zu reduzieren.

Bei einer früheren Abschaltung sei zu befürchten, dass sich vermehrt Menschen für das Auto entscheiden würden, anstatt zu Fuß zu gehen. Dies würde die CO<sub>2</sub>-Einsparung neutralisieren. Für den Insektenschutz müsse vor allem die Beleuchtung entlang der B37 abgeschaltet werden.

Verw. Ang. Hafen verweist hinsichtlich der Beleuchtung der B37 auf die Stellungnahme des Ordnungsamtes.

Stadtrat Peter Stumpf schlägt vor, die Straßenbeleuchtung in den Sommer- und Wintermonaten gleich zu schalten.

Stadtrat Wessely sieht keinen großen Unterschied bei der Anzahl der Personen, die nach 23 Uhr oder nach 24 Uhr unterwegs ist. Aufgrund eines Defekts habe er bereits einen Probetrieb bei der Abschaltung der Straßenbeleuchtung erlebt. Der Gewöhnungseffekt trete recht schnell ein und die wichtigsten Verkehrswege blieben weiterhin beleuchtet.

Bürgermeister Reichert verweist auf die Umlandgemeinden, die bereits seit längerem die Nachtabschaltung praktizieren würden.

Stadtrat Jost erläutert, dass Stadträtin Thomson und er die Ansicht von Stadtrat Peter Stumpf nicht teilen würden. Sie würden dem Verwaltungsvorschlag zustimmen. Die Gefahrenzonen könne die Polizei am Besten einschätzen und diese sei in die Erstellung des Vorschlags einbezogen worden. Aufgrund des Insektenschutzes sei eine vollständige Abschaltung in den Sommermonaten bereits ab Mai unverzichtbar.

Stadtrat Schieck teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese bezüglich der Abschaltzeiten für den Antrag von Stadtrat Peter Stumpf sei, jedoch die B37 beleuchtet bleiben solle. Er bittet daher um getrennte Abstimmung über die beiden Punkte.

Ortsvorsteherin Rupp gibt zu bedenken, dass Straßen, in denen die Beleuchtung abgeschaltet werden solle bei Schnee auch nicht priorisiert geräumt würden.

Die Ortsvorsteher bemängeln, dass sie vorab nicht in die Planungen einbezogen worden seien.

Bürgermeister Reichert entgegnet, dass die Kernstadt und die Ortsteile und Bezirke gleich behandelt werden sollten.

Stadtrat Scheurich regt an, die Straßenlaternen, die nicht abgeschaltet werden, zu dimmen, sodass eine zusätzliche Einsparung möglich sei.

Herr Schilla erläutert, dass die Leistung auf 50 % gedimmt werden könne, ohne einen optischen Unterschied zu erzeugen. Dies sei bei allen Straßenlaternen mit neuem Leuchtkopf möglich. Im Zuge der Umrüstung der abzuschaltenden Leuchten würden auch die Bänder zur Information darüber, welche Leuchten abgeschaltet werden, angebracht.

Bürgermeister Reichert schlägt vor, in den Beschlussantrag eine Dimmung aller nicht abgeschalteten Leuchten aufzunehmen.

Stadtrat Kaiser erkundigt sich hinsichtlich des Sommerbetriebes. Beispielsweise am Frühlingsfest werde eine Beleuchtung benötigt.

Verw. Ang. Hafen erläutert zum Unterschied im Sommer- und Winterbetrieb, dass über die Wintermonate die Straßenbeleuchtung ab 17 Uhr über einen Dämmerungsschalter aktiviert und, mit Ausnahmen, um 23 Uhr ausgeschaltet werde. Um 5 Uhr morgens würden die Leuchten wieder angeschaltet und dann über einen Dämmerungsschalter wieder ausgehen. In den Sommermonaten solle nur die Beleuchtung angeschaltet werden, die die ganze Nacht betrieben werde, da die Aktivierung durch den Dämmerungsschalter sehr nah an der Abschaltzeit läge.

Bürgermeister Reichert spricht sich für eine ganzjährige Regelung aus.

Ortsvorsteher Friedrich fragt, ob bei der Regelung für die Durchgangsstraßen die Amorbacher Straße ausgenommen werden könnte. Aufgrund des weiten Abstandes zwischen den Straßenlaternen komme eine Abschaltung jeder zweiten einer vollständigen Abschaltung gleich.

Bürgermeister Reichert schlägt vor, bei den Durchgangsstraßen generell nicht abzuschalten und alle technisch dimmbaren Leuchten zu dimmen. Die Abschaltung solle zwischen 23 Uhr und 5 Uhr erfolgen und die Regelung für das ganze Jahr gelten.

Stadträtin Thomson befürwortet den Vorschlag aus der Vorlage mit Unterscheidung Sommer- und Wintermonate. Sie würde lediglich die Dimmung mit aufnehmen.

Bürgermeister Reichert verweist darauf, dass als Sommermonate der Zeitraum Mai bis August angegeben sei, es aber gerade im Mai noch nicht so spät dunkel werde.

Stadtrat Joho teilt mit, dass er viel nachts in Eberbach unterwegs sei und die Anzahl der Personen, die nach 23 Uhr noch unterwegs seien, sei sehr gering. Die Dimmung an der B37 halte er für sinnvoll.

Stadtrat Hellmuth spricht sich für eine getrennte Abstimmung über die Antragspunkte aus. Entlang der B37 sei eine Abschaltung möglich, da die Fahrzeuge selbst beleuchtet seien. Er spricht sich für eine generelle Dimmung der nicht abgeschalteten Leuchten aus.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Punkt 1 des Antrags von Stadtrat Peter Stumpf, die Straßenbeleuchtung wird nicht bereits um 23 Uhr, sondern erst ab 24 – 5 Uhr abgeschaltet, mit Ausnahme der in der Anlage 1 der Beschlussvorlage aufgeführten Straßen unter Berücksichtigung der Änderung, dass die Amorbacher Straße beleuchtet bleibe, abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Punkt 1 des Antrags mit 6 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich ab.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Punkt 2 des Antrags von Stadtrat Peter Stumpf, die Bereiche, die von der Abschaltung ausgenommen sind, ist um die Beleuchtung entlang der B37 zu reduzieren, abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Punkt 2 des Antrags mit 8 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich ab.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den geänderten Verwaltungsvorschlag abstimmen, der nun wie folgt lautet:

1. Die Straßenbeleuchtung wird mit Ausnahme der in der Anlage 1 der Beschlussvorlage genannten Straßen, unter Streichung der Amorbacher Straße, zwischen 23 Uhr und 5 Uhr abgeschaltet.
2. Die Straßenbeleuchtung wird ganzjährig gleichgeschaltet.
3. Die verbleibende Straßenbeleuchtung wird, soweit technisch möglich, in der Leistung gedimmt.

#### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem geänderten Beschlussantrag mit 17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zu, der nun wie folgt lautet:

1. Die Straßenbeleuchtung wird mit Ausnahme der in der Anlage 1 der Beschlussvorlage genannten Straßen, unter Streichung der Amorbacher Straße, zwischen 23 Uhr und 5 Uhr abgeschaltet.
2. Die Straßenbeleuchtung wird ganzjährig gleichgeschaltet.
3. Die verbleibende Straßenbeleuchtung wird, soweit technisch möglich, in der Leistung gedimmt.

#### **Tagesordnungspunkt 9: 2022-226**

Nachrücken einer Ersatzperson in den Gemeinderat  
hier: Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

#### **Beschlussantrag:**

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Frau Büsra Isik keine Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) vorliegen.
2. Es rückt die bei der Wahl der Gemeinderäte am 26.05.2019 als erste Ersatzperson festgestellte Bewerberin auf dem Wahlvorschlag der SPD, Frau Büsra Isik, als Mitglied des Gemeinderats gemäß § 31 Abs. 2 GemO nach.

#### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.  
Die Stadträte Schulz und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

**Tagesordnungspunkt 10:**

Einbringung des Wirtschaftsplans 2023 der Städtischen Dienste Eberbach

Werkleiter Haag erläutert die aktuelle Lage der Energieversorger und die Kostenproblematik der Städtische Dienste Eberbach im kommenden Jahr. Die Höhe der Beteiligungsausschüttung der Stadtwerke Eberbach GmbH werde am 7.12.2022 im Aufsichtsrat beschlossen und als Nachtrag zum Wirtschaftsplan in den Gemeinderat eingebracht.

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass der Wirtschaftsplan in der kommenden Sitzungsrunde beraten werde.

**Tagesordnungspunkt 11: 2022-239**

Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs Städtische Dienste Eberbach (SDE); Zuführung der Stadt an die Allgemeine Rücklage der SDE

**Beschlussantrag:**

1. Der Gemeinderat stimmt für die Zuführung vom städt. Haushalt an die Allgemeine Rücklage der Städtischen Dienste in Höhe von 700.000 €.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

**Beratung:**

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.  
Die Stadträte Schulz und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

**Tagesordnungspunkt 12: 2022-251**

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2023

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat entscheidet über die Anträge der Fraktionen.

**Beratung:**

StOVwR Müller teilt mit, dass nur ein Antrag der SPD-Fraktion eingegangen sei, er erläutert diesen und die dazugehörige Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Scheurich zeigt sich verwundert über die Stellungnahme der Verwaltung, da die genannten Argumente auch auf die Balkonkraftwerke übertragbar seien, für welche kürzlich eine Förderung beschlossen worden sei. Die Förderung solle als Anreiz und Zeichen für die Bürger wieder aufgenommen werden.

Stadtrat Peter Stumpf signalisiert, dass die AGL-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde, da die zusätzlichen Anreize zum Bau von Photovoltaikanlagen nicht mehr erforderlich seien. Die Mittel könnten gezielter für energetische Sanierungen städtischer Gebäude eingesetzt werden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

**Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Antrag mit 7 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Die Stadträte Schulz und Schottmüller befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

**Tagesordnungspunkt 13:**

Mitteilungen und Anfragen

**Tagesordnungspunkt 13.1:**

Ausbildungsplatzmesse Stadthalle

Stadtrat Geilsdörfer bedankt sich bei allen Ausstellern, die an der Ausbildungsplatzmesse teilgenommen haben, insbesondere lobt er die städtischen Mitarbeiter, die bei der Durchführung der Veranstaltung und am Stand der Stadt Eberbach mitgeholfen haben.

**Tagesordnungspunkt 13.2:**

Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Flächen

Stadtrat Polzin teilt mit, dass in der letzten Ausgabe der Zeitschrift „die Gemeinde“ ein Artikel über Photovoltaikanlagen auf kommunalen Flächen, wie beispielsweise Parkplätzen, veröffentlicht worden sei. Er bittet hierzu um Stellungnahme seitens der Verwaltung oder der Stadtwerke wie dies für Eberbach beurteilt werde.

**Tagesordnungspunkt 13.3:**

Beteiligungsmodelle Windkraftanlagen Hebert

Stadtrat Polzin bittet darum möglichst zeitnah zu überlegen, wie die Beteiligungsmöglichkeit am Windpark Hebert ausgeübt werden solle. Hier sollten sich die Gremien über die Ausgestaltung Gedanken machen.

**Tagesordnungspunkt 13.4:**

Ladeinfrastruktur für E-Autos

Stadtrat Scheurich erkundigt sich nach der Auslastung der Ladesäulen für E-Autos an öffentlichen Parkplätzen und ob aktuell weitere geplant seien.

Bürgermeister Reichert sichert eine Auswertung in einer der nächsten Sitzungen zu. Aktuell sei keine weitere Errichtung geplant, die meisten Ladevorgänge erfolgten auf Privatparkplätzen.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19:34 Uhr.